



Quartalsmitteilung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. März 2025

Q1 25





1

AN UNSERE AKTIONÄRE

2

VERMÖGENS-, FINANZ-
UND ERTRAGSLAGE

3

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 31.03.2025

4

SONSTIGE INFORMATIONEN



1

AN UNSERE AKTIONÄRE

Highlights und Kennzahlen.....	4
Brief des Vorstands.....	5
Zur Krones Aktie	6



Highlights und Kennzahlen

Krones startet gut ins Geschäftsjahr 2025 und setzt profitablen Wachstumskurs fort

- Im ersten Quartal 2025 lag der Auftragseingang mit 1.435,9 Mio. € um 6,8 % über dem Wert der Bestellungen des vierten Quartals 2024 (1.344,6 Mio. €).
- Den Umsatz steigerte Krones in den ersten drei Monaten 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 13,1 % auf 1.410,0 Mio. €. Auch ohne den Effekt aus dem Zukauf der Netstal Maschinen AG lag das Umsatzwachstum im Berichtszeitraum innerhalb der Prognose für das Gesamtjahr 2025 von 7 % bis 9 %.
- Die EBITDA-Marge verbesserte sich im ersten Quartal 2025 von 10,1 % im Vorjahr auf 10,6 % und bewegt sich damit innerhalb des Prognosekorridors für das laufende Geschäftsjahr.
- Krones steigerte im ersten Quartal 2025 den ROCE von 19,0 % auf 20,5 % und erwirtschaftete einen Free Cashflow vor M&A-Aktivitäten von 165,2 Mio. € (Vorjahr: 184,2 Mio. €).
- Nach der positiven Entwicklung im ersten Quartal bestätigt Krones die Prognosen für das Gesamtjahr 2025. Das Unternehmen erwartet ein Umsatzwachstum von 7 % bis 9 %, eine EBITDA-Marge von 10,2 % bis 10,8 % sowie einen ROCE von 18 % bis 20 %.

		01.01.–31.03. 2025	01.01.–31.03. 2024	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.410,0	1.247,1	+13,1%
Auftragseingang	Mio. €	1.435,9	1.482,7	-3,2%
Auftragsbestand zum 31.03.	Mio. €	4.315,4	4.357,9	-1,0%
EBITDA	Mio. €	149,3	125,4	+19,1%
EBITDA-Marge	%	10,6	10,1	+0,5 PP*
EBIT	Mio. €	106,0	87,7	+20,9%
EBT	Mio. €	107,9	89,0	+21,2%
EBT-Marge	%	7,7	7,1	+0,6 PP*
Konzernergebnis	Mio. €	75,9	65,8	+15,3%
Ergebnis je Aktie	€	2,40	2,08	+15,4%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	41,4	35,9	+5,5 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	163,0	4,1	+158,9 Mio. €
Free Cashflow vor Akquisitionen	Mio. €	165,2	184,2	-19,0 Mio. €
Nettoliquidität zum 31.03.**	Mio. €	589,7	438,7	+151,0 Mio. €
Working Capital/Umsatz***	%	17,1	17,7	-0,6 PP*
ROCE	%	20,5	19,0	+1,5 PP*
Beschäftigte am 31.03.				
Weltweit		20.583	19.349	+1.234
Inland		11.386	10.803	+583
Ausland		9.197	8.546	+651

*PP = Prozentpunkte **liquide Mittel abzüglich Bankschulden ***Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale



Brief des **Vorstands**

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

Krones ist gut in das Geschäftsjahr 2025 gestartet und setzte im ersten Quartal seinen profitablen Wachstumskurs fort. Bei einem im Vergleich zum Vorjahr um 13,1% gestiegenen Umsatz von 1.410,0 Mio. € legte das EBITDA um 19,1% auf 149,3 Mio. € zu. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge von 10,1% auf 10,6%. Auch der Auftragseingang entwickelte sich weiter positiv und war im ersten Quartal des laufenden Jahres höher als im vierten Quartal 2024. Für die nahe Zukunft bleiben wir realistisch optimistisch und bestätigen unsere Finanzziele für das Gesamtjahr 2025. Gleichzeitig verfolgen wir sehr kritisch, was derzeit auf der Welt passiert.

Gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten sind auch für Krones eine Herausforderung

Neben dem anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikt und weiteren geopolitischen Spannungen gibt es seit einigen Wochen weltwirtschaftliche Verwerfungen. Ausgelöst wurden diese Anfang April von den Zollmaßnahmen der USA, von denen ein Teil nur wenige Tage später vorübergehend ausgesetzt worden sind. Es besteht derzeit weiterhin große Unsicherheit über die künftigen Handelsbedingungen und wie sich die Zollmaßnahmen auf die globale Wirtschaftsentwicklung auswirken. Unsere Absatzmärkte werden zwar weniger von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst, aber die aktuelle gesamtwirtschaftliche Situation beschäftigt natürlich auch Krones. Wir betrachten mögliche Szenarien sowie deren Auswirkungen auf das Unternehmen, um mit geeigneten Maßnahmen auf die verschiedenen Szenarien zu reagieren. Unsere

Produktionskapazitäten sind dank des sehr hohen Auftragsbestandes bis Anfang des zweiten Quartals 2026 ausgelastet. Dies gibt uns ausreichend Spielraum, um mögliche Maßnahmen mit Bedacht einzuleiten.

Krones ist gut aufgestellt und stärkt die Widerstandsfähigkeit weiter

Auf höhere Zölle in den USA ist Krones insgesamt gut vorbereitet. Wir erwirtschaften in den Vereinigten Staaten rund 20% des Konzernumsatzes. Für etwa die Hälfte davon erfolgt die Wertschöpfung vor Ort und ist damit nicht von Zöllen betroffen. Dies trifft vor allem für das Intralogistik-, Prozesstechnik- sowie wesentliche Teile des Servicegeschäfts zu. Anfang 2025, also noch vor der Verkündung der Zölle, haben wir die Produktions- und Logistikflächen in den USA deutlich erweitert. Diese sind vielfältig nutzbar. So hat Krones auch die Option, bei neuen Maschinen und Anlagen der Abfüll- und Verpackungstechnologie die Wertschöpfung vor Ort zu stärken. Ob und in welchem Umfang wir diese Option nutzen, wird Krones entscheiden, wenn mehr Klarheit über die US-Zollpolitik besteht.

Mit der eingeschlagenen Strategie, unseren Global Footprint weiter auszubauen, erhöhen wir die Flexibilität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens. Das gesamte Team von Krones hat in der Vergangenheit bereits mehrfach bewiesen, dass es gut mit Unwägbarkeiten umgehen kann. Mut, Engagement und Herzblut waren schon immer Teil der Krones DNA. Mit diesen Tugenden werden wir auch die kommenden Herausforderungen bewältigen und die Zukunft gemeinsam erfolgreich gestalten.

Christoph Klenk
CEO



Die Krones Aktie

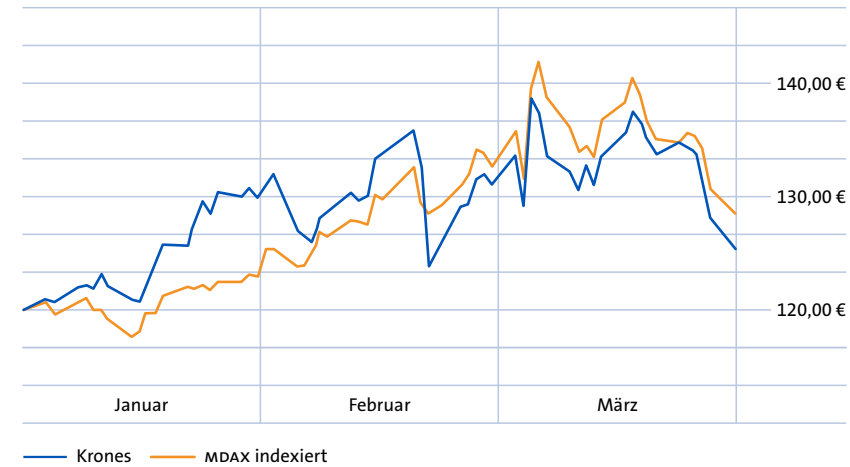
Europas Aktienbörsen entwickelten sich im ersten Quartal 2025 positiv

Von Januar bis März 2025 setzten die europäischen Aktienbörsen ihren Aufwärtstrend fort. In den USA hingegen gingen die Kurse nach den hohen Gewinnen 2024 im ersten Quartal nach unten. Ein wesentlicher Grund für die Outperformance europäischer Dividentitel war neben der niedrigeren Bewertung die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank, die im ersten Quartal die Leitzinsen zweimal senkte. Die US-Notenbank FED ließ die Zinsen unverändert. Besonders stark legte der Deutsche Aktienindex DAX im ersten Quartal zu. Dieser profitierte von den am 18. März vom Bundestag gebilligten Investitionspaketen der Bundesregierung sowie dem zunehmenden Interesse von US-Investoren an deutschen Aktien.

Der DAX startete mit rund 19.900 Punkten in das Jahr 2025 und markierte in den folgenden Wochen ein Rekordhoch nach dem anderen. Am 11. Februar überwand der Index die Marke von 22.000 Punkten. Unterbrochen wurde der Aufwärtstrend bis dahin lediglich von kurzfristigen Korrekturen. Die Hürde von 23.000 Punkten nahm der DAX am 3. März und schloss bei 23.147 Zählern. Am folgenden Tag brach der Index um mehr als 800 Punkte ein. Auslöser waren Sorgen um die Zollpolitik der US-Regierung. Von dieser scharfen Kurs-

reaktion erholte sich der DAX aber schnell und erreichte am 6. März bei 23.419 Punkten den höchsten Schlussstand während des ersten Quartals 2025. Nach einer kurzen volatilen Phase kam der DAX Ende März erneut wegen Zollsorgen stark unter Druck. Am 31. März 2025 stand der Index bei 22.163 Punkten. Damit ist der DAX im ersten Quartal um 11,3 % gestiegen.

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum MDAX 01.01. bis 31.03.2025



Krones Aktienkurs bleibt im ersten Quartal 2025 im Aufwärtstrend

Der Kurs der Krones Aktie ist von 2021 bis 2024 jedes Jahr gestiegen. Dieser Aufwärtstrend hielt in den ersten drei Monaten 2025 insgesamt an. In den ersten beiden Wochen des neuen Jahres bewegte sich der Krones Kurs im Bereich von 120,00 €, seinem Stand von Ende 2024. Danach folgte eine starke Aufwärtsbewegung. Ende Januar notierte unsere Aktie bei 132,00 € und damit auf einem

Performance 01.01.
bis 31.03.2025
Krones Aktie: +4,5 %
MDAX: +7,0%

Daten zur Krones Aktie	1. Quartal 2025	1. Quartal 2024
Ergebnis je Aktie in €	2,40	2,08
Höchstkurs in €	138,80	123,40
Tiefstkurs in €	120,60	108,30
Kurs am 31.03. in €	125,40	122,70
Marktkapitalisierung am 31.03. in Mrd. €	3,96	3,88

Quelle Kursangaben: Xetra (Schlusskurse)



neuen Allzeithoch. Nach einer kurzen Korrektur bewegte sich das Papier mit dem Gesamtmarkt wieder nach oben und kletterte bis auf 136,00 €. Am 20. Februar veröffentlichte Krones die Vorabzahlen für das Geschäftsjahr 2024 und die Prognose für 2025. Trotz des guten Zahlenwerks und dem positiven Ausblick kam es kurzfristig zu Gewinnmitnahmen, von denen sich der Kurs aber schnell erholte. Positive Analystenkommentare stützten dabei die Notiz der Krones Aktie.

Am 5. März markierte die Krones Aktie bei 138,80 € den höchsten Schlusskurs des ersten Quartals und damit auch einen historischen Höchststand. Die folgenden Tage gab unser Titel aufgrund der Schwäche des Gesamtmarktes, die den Sorgen um die US-Zollpolitik geschuldet war, bis in den Bereich von rund 130 € nach. Anschließend näherte sich die Krones Aktie wieder ihrem Rekordhoch. Zu Ende des ersten Quartals zogen die erneut aufflammenden Sorgen um drohende Handelskonflikte die Börsen und damit auch die Krones Aktie nach unten. Am 31. März stand der Kurs der Krones Aktie bei 125,40 € und somit um 4,5 % höher als zu Jahresbeginn. Der MDAX, gegenüber dem das Krones Papier 2024 eine deutliche Outperformance gezeigt hatte, legte im gleichen Zeitraum um 7,0 % zu.

Stammdaten der Krones Aktie

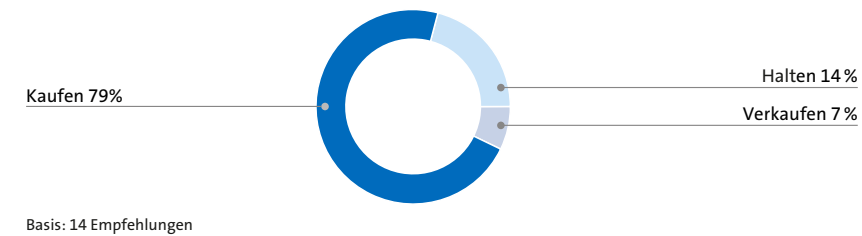
Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE 0006335003
XETRA-Kürzel	KRN

Analystenempfehlungen zur Krones Aktie

Das Interesse der internationalen Investment-Community an unserem Unternehmen ist weiterhin sehr hoch. So werden die Krones Papiere von vielen renommierten nationalen und internationalen Bankhäusern analysiert. Ende April 2025 gab es 14 Empfehlungen von Analysten verschiedener Institute zur

Krones Aktie. Elf Banken sprachen eine Kaufempfehlung aus. Zwei Analysten stuften die Krones Aktie als Halteposition ein, ein Analyst riet zum Verkauf der Anteilscheine.

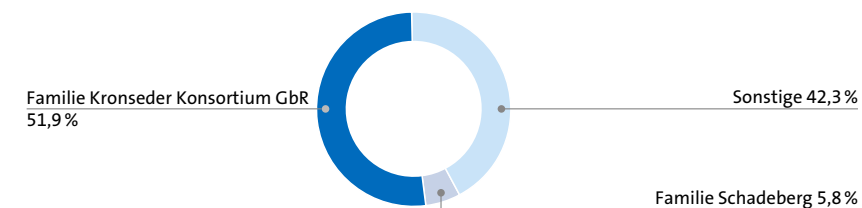
Analystenempfehlungen (Stand: April 2025)



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Krones blieb im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Jahresende 2024 unverändert. Die Familie Kronseder Konsortium GbR hielt zum 31. März 2025 mit 51,9 % die Mehrheit an der Krones AG. Die Familie Kronseder will auch künftig stabiler Mehrheitsaktionär bleiben. 5,8 % der Anteilscheine waren Ende des ersten Quartals im Besitz der Familie Schadeberg.

Aktionärsstruktur (Stand 31. März 2025)



Ausführliche Informationen zur Krones Aktie finden Sie im Internet unter:
www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/aktie.php





2

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatz.....	9
Auftragseingang.....	11
Auftragsbestand.....	12
Ertragslage.....	13
Ertragsstruktur.....	14
Kapitalflussrechnung.....	17
Bilanzstruktur.....	19
Bericht aus den Segmenten.....	21
Beschäftigte	24
Prognosebericht	25





Umsatz

Krones steigert den Umsatz im ersten Quartal 2025 um 13,1 %

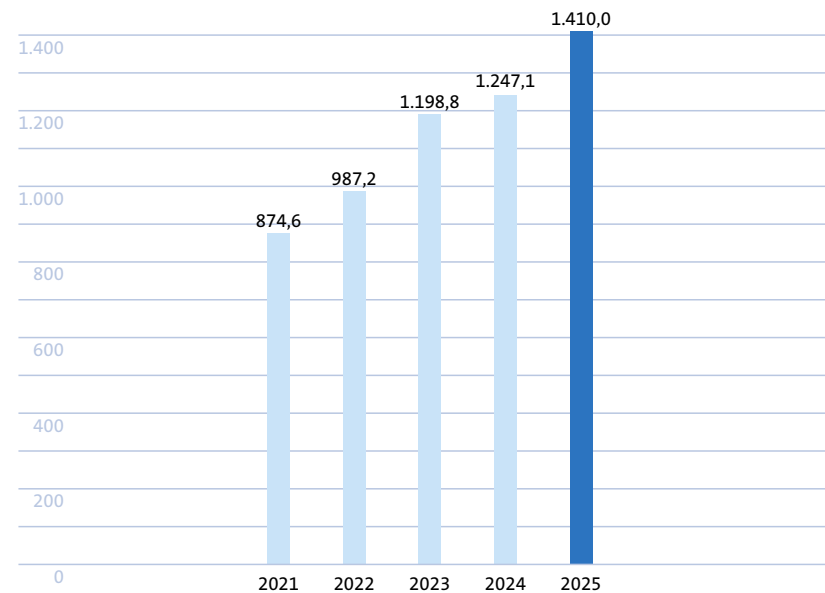
Trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Bedingungen blieb Krones im ersten Quartal 2025 auf stabilem und profitabilem Wachstumskurs. Als führender Anbieter von Abfüll- und Verpackungstechnik für die Getränkeindustrie ist das Unternehmen auf Absatzmärkten tätig, die weniger von konjunkturellen Schwankungen betroffen sind. Von Januar bis März 2025 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,1% von 1.247,1 Mio. € auf 1.410,0 Mio. €. Ein Teil des Erlösanstiegs entfällt auf die 2024 zugekaufte Netstal Maschinen AG, deren Umsätze Krones seit dem 28. März 2024 konsolidiert. Aber auch ohne diesen Effekt lag das Umsatzwachstum im Berichtszeitraum inner-

halb des Prognosekorridors für das Gesamtjahr 2025 von 7% bis 9%. Währungs- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Umsatz von Krones im ersten Quartal 2025 nicht wesentlich.

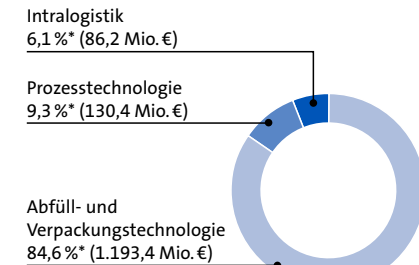
Das Neumaschinengeschäft profitierte von der gestiegenen Effizienz in der Produktion und legte in den ersten drei Monaten 2025 überproportional zu. Im Vorjahreszeitraum war die Versorgung mit Elektrokomponenten teilweise noch nicht optimal, was Produktionsleistung und Umsatz beeinflusste. Auch die Service-Erlöse verbesserten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr.

Krones ist gut in das Geschäftsjahr 2025 gestartet. Im ersten Quartal stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 13,1% auf 1.410,0 Mio. €.

Umsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

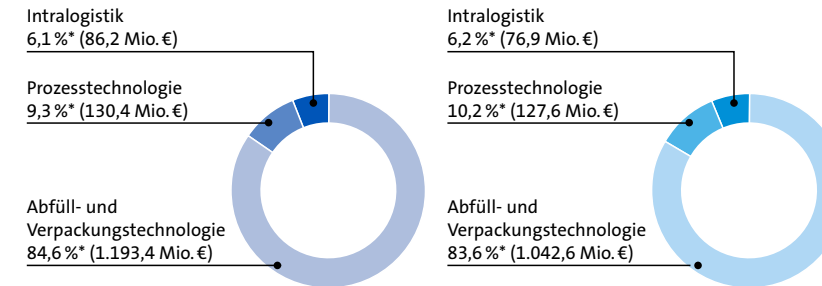


Segmentumsatz 01.01. bis 31.03.2025



* Anteil am Konzernumsatz von 1.410,0 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 31.03.2024



* Anteil am Konzernumsatz von 1.247,1 Mio. €



Umsatz nach Regionen

Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

In Deutschland legte der Umsatz in den ersten drei Monaten 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 6,4% von 118,2 Mio. € auf 125,8 Mio. € zu. Damit verringerte sich der Anteil am Konzernumsatz des ersten Quartals auf 8,9% (Vorjahr: 9,5%).

Die Exportquote von Krones beträgt mehr als 90%

Auf den europäischen Absatzmärkten (ohne Deutschland) entwickelten sich die Geschäfte von Krones im ersten Quartal 2025 sehr gut. Den prozentual höchsten Zuwachs verzeichnete das Unternehmen in Osteuropa, wo der Umsatz um 46,0% auf 93,9 Mio. € (Vorjahr: 64,3 Mio. €) stieg. Seit dem zweiten Quartal 2024 fasst Krones die Erlöse aus Mitteleuropa und Westeuropa zusammen und berichtet nicht mehr separat über die beiden Regionen. Von Januar bis März 2025 verbesserte sich der Umsatz in Mittel- und Westeuropa gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,6% von 247,3 Mio. € auf 283,4 Mio. €. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) im ersten Quartal 2025 um 21,1% von 311,6 Mio. € im Vorjahr auf 377,3 Mio. €. Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz der ersten drei Monate von 26,8% (Vorjahr: 25,0%).

In der Region Zentralasien, die mit einem Anteil von 1,3% am Konzernumsatz des ersten Quartals nur einen sehr geringen Einfluss auf die Geschäfte des Unternehmens hat, gingen die Erlöse im Berichtszeitraum um 45,7% auf 17,8 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €) zurück.

Auf den übrigen außereuropäischen Märkten verzeichnete Krones in der Region Asien/Pazifik im ersten Quartal 2025 die prozentual höchste Steigerungsrate bei den Erlösen. Dort verbesserte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 29,3% von 138,8 Mio. € auf 179,4 Mio. €. In Asien/Pazifik profitiert Krones vom Nachholbedarf bei den Investitionen, der sich während der Corona-Pandemie aufstaute. Dieser Effekt beeinflusst auch die Geschäfte in China, wo der Umsatz im Berichtszeitraum um 19,8% auf 110,1 Mio. € kletterte (Vorjahr: 91,9 Mio. €). In der Region Mittlerer Osten/Afrika hielt nach dem kräftigen Umsatzzuwachs im Gesamtjahr 2024 die hohe Wachstumsdynamik im ersten Quartal 2025 an. Der Umsatz stieg um 22,8% auf 169,4 Mio. € (Vorjahr: 137,9 Mio. €).

Auch in Südamerika/Mexiko setzte sich die positive Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten 2025 fort. Mit 154,7 Mio. € lag der Umsatz um 18,9% höher als im Vorjahreszeitraum (130,1 Mio. €). In Nord- und Mittelamerika blieben die Umsätze auf sehr hohem Niveau stabil. Von Januar bis März 2025 gingen die Erlöse leicht um 3,6% auf 275,5 Mio. € (Vorjahr: 285,8 Mio. €) zurück.

Insgesamt legte der Umsatz, den Krones im ersten Quartal 2025 auf den außereuropäischen Märkten (ohne Zentralasien) erzielte, um 13,3% auf 889,1 Mio. € zu. Damit erhöhte sich der Anteil am Konzernumsatz leicht auf 63,0% (Vorjahr: 62,9%).

Die international ausgewogene Kunden- und Umsatzstruktur ist eine strategische Stärke von Krones. In den ersten drei Monaten 2025 erwirtschaftete das Unternehmen in den Schwellen- und Entwicklungsländern 51,5% (Vorjahr: 47,8%) der Konzern Erlöse. Der Umsatzanteil der Industriestaaten lag bei 48,5% (Vorjahr: 52,2%).

Regionale Umsatzverteilung des Krones Konzerns

Anteil am Konzernumsatz	01.01. bis 31.03.2025		01.01. bis 31.03.2024		Veränderung %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	125,8	8,9	118,2	9,5	+6,4
Mittel- und Westeuropa	283,4	20,1	247,3	19,8	+14,6
Osteuropa	93,9	6,7	64,3	5,2	+46,0
Zentralasien	17,8	1,3	32,8	2,6	-45,7
Mittlerer Osten/Afrika	169,4	12,0	137,9	11,1	+22,8
Asien/Pazifik	179,4	12,7	138,8	11,1	+29,3
China	110,1	7,8	91,9	7,4	+19,8
Südamerika/Mexiko	154,7	11,0	130,1	10,4	+18,9
Nord- und Mittelamerika	275,5	19,5	285,8	22,9	-3,6
Gesamt	1.410,0	100,0	1.247,1	100,0	+13,1



Auftragseingang

Auftragseingang auf hohem Niveau stabil

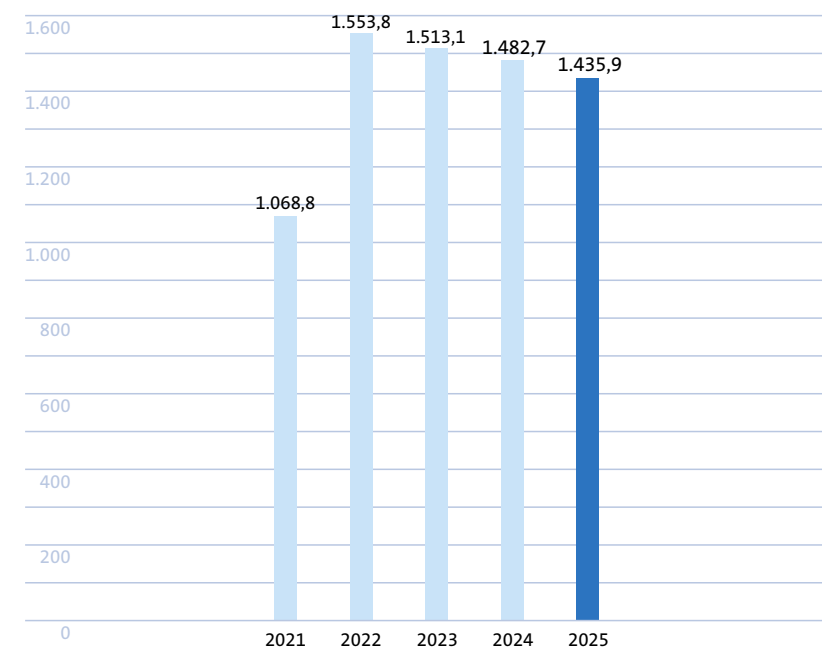
Der Auftragseingang von Krones zog im ersten Quartal 2025 im Vergleich zum vierten Quartal 2024 um 6,8% auf 1.435,9 Mio. € an.

Obwohl es viele gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten gibt, ist die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie weiterhin robust. Nachfrageschwankungen in einzelnen Regionen kann Krones aufgrund seiner international ausgewogenen Kundenstruktur durch gute Geschäfte auf anderen Absatzmärkten auffangen. Von Januar bis März 2025 lag der Auftragseingang mit 1.435,9 Mio. € um 6,8% höher als im vierten Quartal 2024. Gegenüber dem hohen Vorjahresniveau (1.482,7 Mio. €) ging der Wert der Bestellungen im Berichtszeitraum leicht um 3,2% zurück. Währungs- und Desinvestitionseffekte wirkten sich im ersten Quartal 2025 nicht wesentlich auf den Auftragseingang aus.

Es sind weiterhin viele Projekte internationaler Getränke- und Lebensmittelunternehmen in der Pipeline. Mit seinem breiten sowie innovativen Produkt- und Dienstleistungsangebot ist Krones im Wettbewerb um Aufträge gut positioniert.

Im ersten Quartal 2025 übertraf der Auftragseingang in den Regionen Mittel- und Westeuropa, Mittlerer Osten/Afrika sowie Zentralasien und Südamerika den Vorjahreswert teilweise deutlich. Ähnlich wie im Konzern entwickelte sich der Ordereingang in Osteuropa. In der Region Asien/Pazifik, in China sowie in Nord- und Mittelamerika unterschritt der Wert der Bestellungen das Vorjahresniveau stärker als im Gesamtunternehmen.

Auftragseingang in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Auftragseingang:

+ 6,8 % ggü. Q4 2024

– 3,2 % ggü. Q1 2024

Book-to-bill Ratio

Q1 2025: 1,02



Auftragsbestand

Krones beendete das erste Quartal 2025 mit einem Auftragsbestand von 4,32 Mrd. €

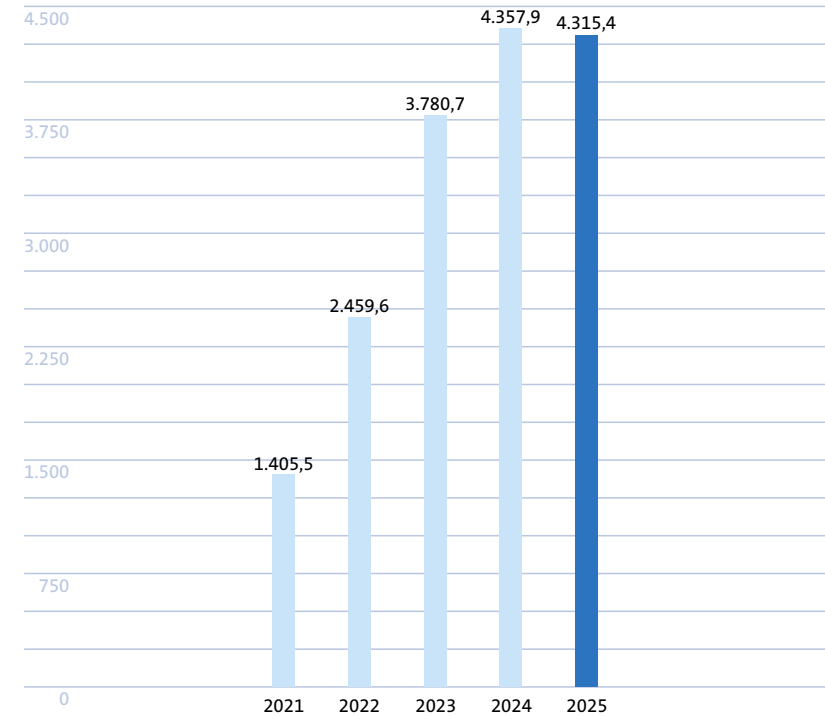
Der Auftragsbestand legte von Januar bis März 2025 gegenüber dem Jahresende 2024 (4.289,5 Mio. €) auf 4.315,4 Mio. € zu.

Im ersten Quartal 2025 lag das Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis vom Auftragseingang zum Umsatz, bei 1,02. Damit ist der Auftragsbestand von Krones von Januar bis März 2025 im Vergleich zum

Jahresende 2024 (4.289,5 Mio. €) leicht gestiegen. Am 31. März 2025 hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von insgesamt 4.315,4 Mio. € in den Büchern (Vorjahr: 4.357,9 Mio. €).

Der weiterhin sehr hohe Auftragsbestand steigert die Planungssicherheit von Krones und gewährleistet die Auslastung der Produktionskapazitäten im Anlagen- und Projektgeschäft bis Anfang des zweiten Quartals 2026.

Auftragsbestand in Mio. €, am 31.03.



Auftragsbestand:
+ 0,6 % ggü. Q4 2024
– 1,0 % ggü. Q1 2024



Ertragslage

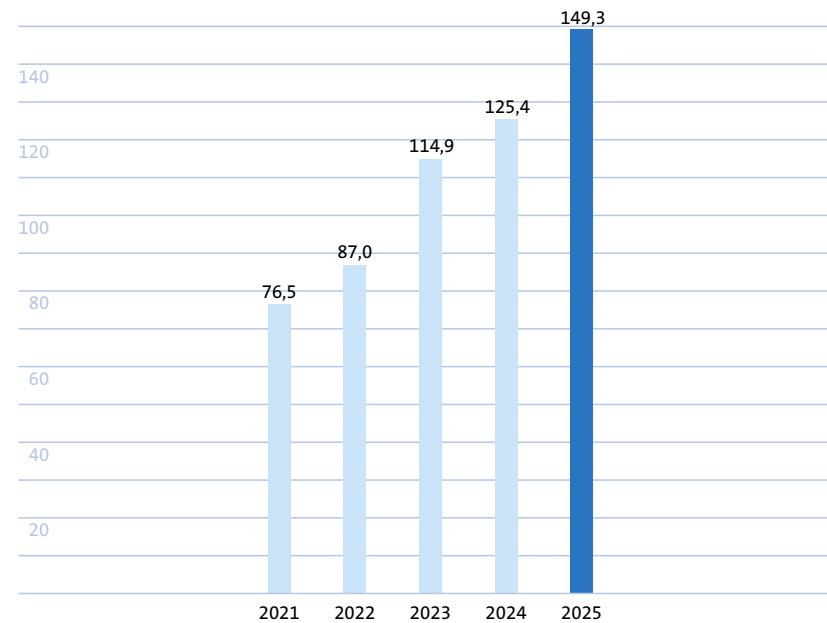
Krones verbessert die Ertragskraft deutlich

Krones verbesserte im ersten Quartal 2025 die EBITDA-Marge auf 10,6 % (Vorjahr: 10,1 %). Währungs- und Desinvestitionseffekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis im Berichtszeitraum.

Aufgrund der stabilen Materialverfügbarkeit waren die Produktionskapazitäten von Krones in den ersten drei Monaten 2025 effizient ausgelastet. Dies wirkte sich positiv auf die Ertragskraft aus, ebenso wie die Umsetzung der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Performance sowie der Kostenstrukturen des Unternehmens.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahr um 19,1% von 125,4 Mio. € auf 149,3 Mio. €.

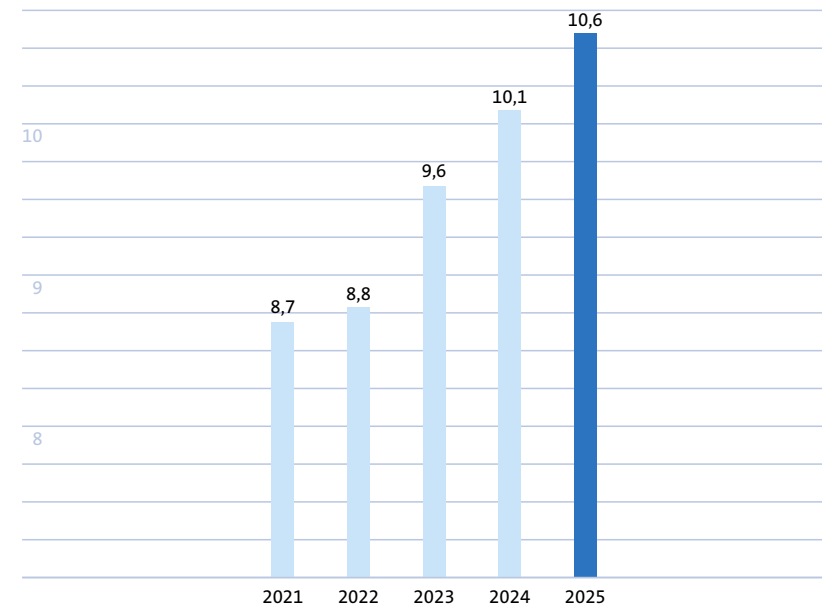
EBITDA in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Die EBITDA-Marge verbesserte sich deutlich von 10,1% auf 10,6%. Damit lag sie innerhalb des EBITDA-Margenziels für das Gesamtjahr 2025 von 10,2% bis 10,8%. Die Effekte aus der Akquisition der Netstal Maschinen AG wirkten sich im Berichtszeitraum leicht verwässernd auf die Marge aus.

Überproportional zum EBITDA legte das Ergebnis vor Steuern (EBT) von Januar bis März 2025 zu. Es kletterte im Vergleich zum Vorjahr um 21,2% von 89,0 Mio. € auf 107,9 Mio. €. Somit stieg die EBT-Marge von 7,1% auf 7,7%. Die Steuerquote erhöhte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr. Deshalb nahm das Konzernergebnis mit plus 15,3% auf 75,9 Mio. € (Vorjahr: 65,8 Mio. €) weniger stark zu als das EBT. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 2,08 € im Vorjahr auf 2,40 €.

EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





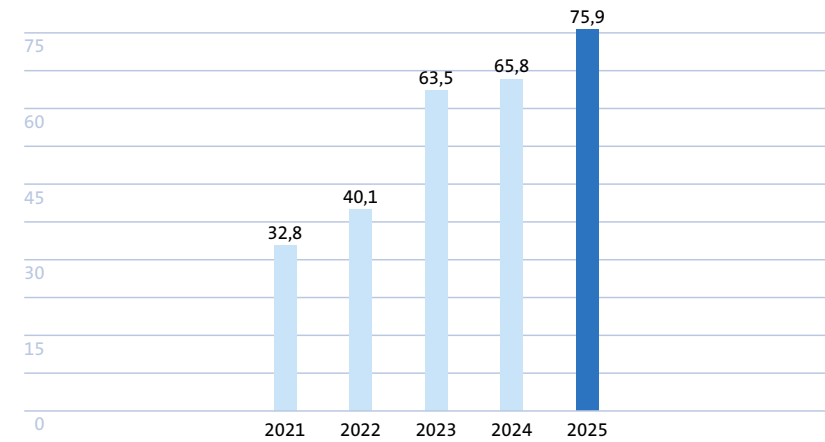
Ertragsstruktur

in Mio. €	2025 01.01.–31.03.	2024 01.01.–31.03.	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.410,0	1.247,1	+13,1
Bestandsveränderung FE/UFE	-13,8	11,4	-
Gesamtleistung	1.396,2	1.258,5	+10,9
Materialaufwand	-663,9	-620,0	+7,1
Personalaufwand	-440,8	-384,3	+14,7
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-142,2	-128,8	+10,4
EBITDA	149,3	125,4	+19,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-43,3	-37,7	+14,9
EBIT	106,0	87,7	+20,9
Finanzergebnis	1,9	1,3	+46,2
EBT	107,9	89,0	+21,2
Ertragssteuern	-32,0	-23,2	+37,9
Konzernergebnis	75,9	65,8	+15,3

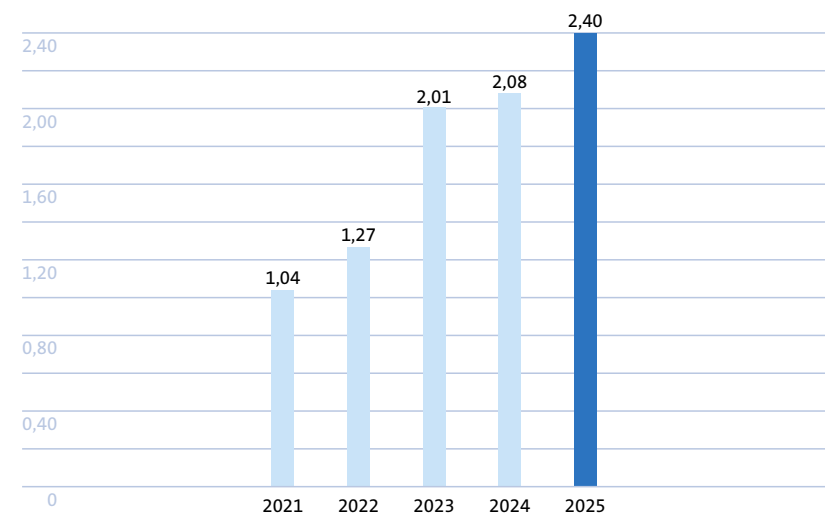
Krones hat im ersten Quartal 2025 den Umsatz und die Gesamtleistung deutlich gesteigert.

Krones verzeichnete beim Umsatz und der Gesamtleistung von Januar bis März 2025 ein deutliches Plus gegenüber dem ersten Quartal 2024. So kletterte der Umsatz in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 13,1% auf 1.410,0 Mio. €. Die Gesamtleistung legte mit 10,9% auf 1.396,2 Mio. € unterproportional zu. Der Grund hierfür ist der Abbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Berichtszeitraum um 13,8 Mio. €. Im Vorjahr erhöhte sich deren Bestand um 11,4 Mio. €.

Konzernergebnis in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

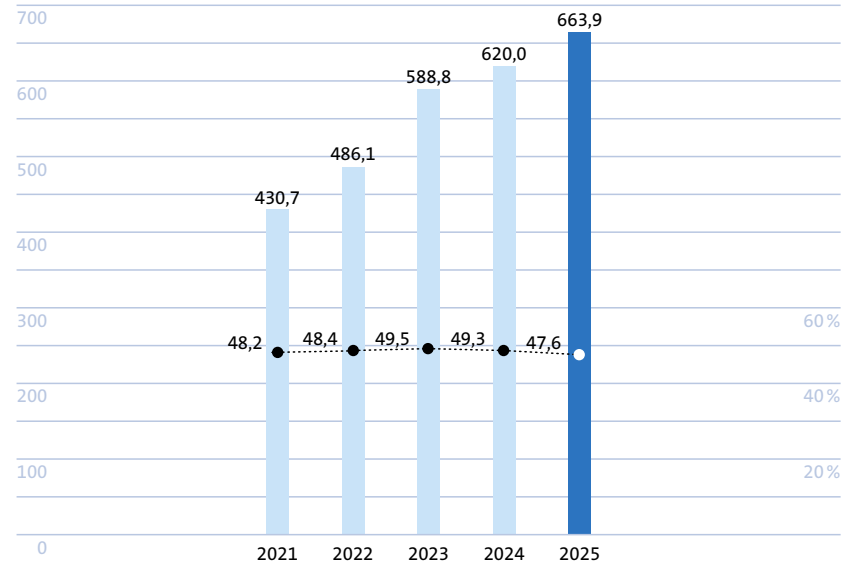


Ergebnis je Aktie in €, 01.01. bis 31.03.





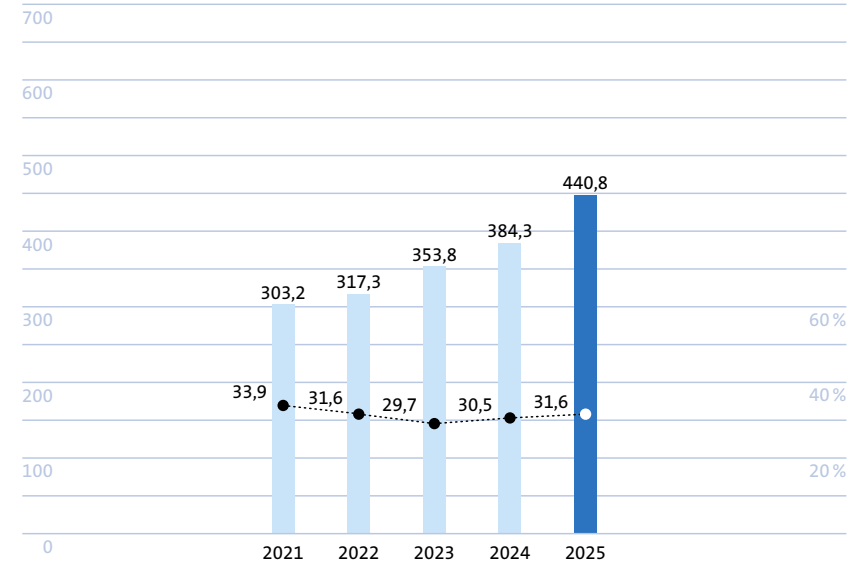
Materialaufwand in Mio. € und Materialaufwandsquote in %, 01.01. bis 31.03.



Materialaufwands-Quote:	47,6%
Personalaufwands-Quote:	31,6%

Der Materialaufwand stieg im ersten Quartal 2025 weniger stark als die Gesamtleistung. Er erhöhte sich um 7,1% auf 663,9 Mio. €. Krones glich hohe Materialkosten im Berichtszeitraum durch intelligentes Produktions- und Beschaffungsmanagement aus. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, fiel im Berichtszeitraum auf 47,6% nach 49,3% im Vorjahr.

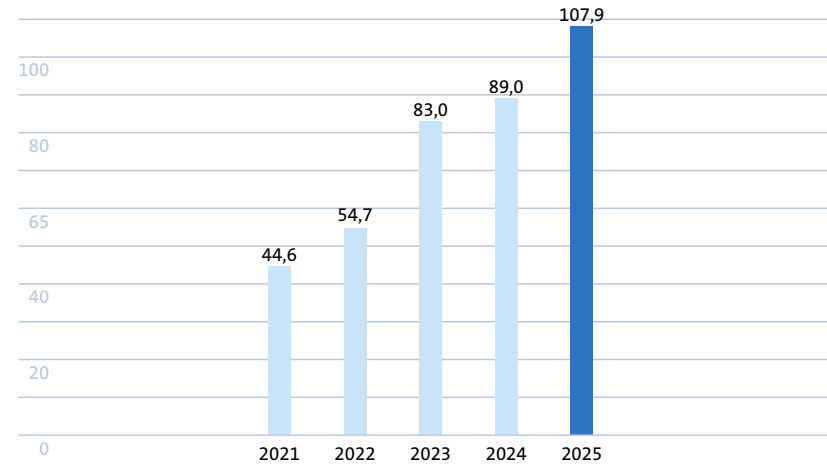
Personalaufwand in Mio. € und Personalaufwandsquote in %, 01.01. bis 31.03.



Überproportional zur Gesamtleistung legte der Personalaufwand von Januar bis März 2025 zu. Er erhöhte sich um 14,7% auf 440,8 Mio. €. Folglich lag die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, im ersten Quartal 2025 mit 31,6% über dem Vorjahreswert von 30,5%. Für die höhere Personalaufwandsquote waren überwiegend die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Tarifgehälter sowie höhere Rückstellungen für Urlaubsrückstände verantwortlich.



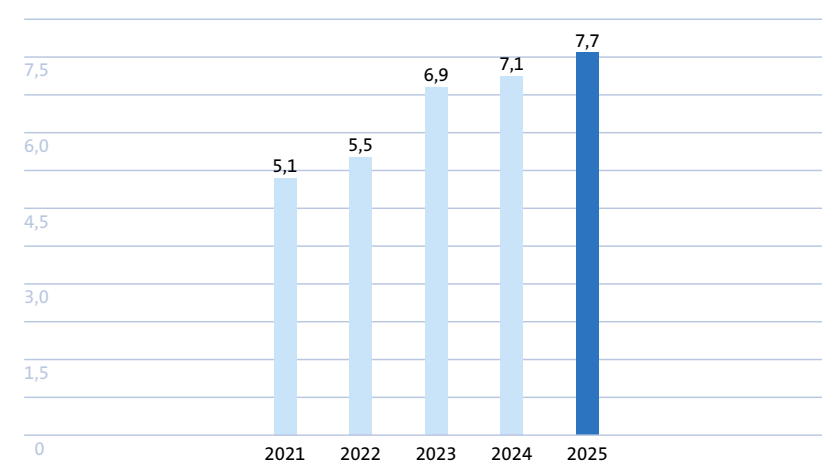
Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 199,7 Mio. € um 6,2% über dem Vorjahreswert von 188,0 Mio. €, während sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 8,2% auf 42,8 Mio. € verringerten. Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Erträge wurden von Währungs- und Absicherungseffekten beeinflusst, die sich aber nahezu ausglich. Die aktivierten Eigenleistungen waren mit 14,7 Mio. € um 2,1 Mio. € höher als im Vorjahr. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich im ersten Quartal 2025 von minus 128,8 Mio. € im Vorjahr auf minus 142,2 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung lag der Saldo unverändert bei 10,2%.

Insgesamt verbesserte Krones das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Berichtszeitraum um 19,1% von 125,4 Mio. € auf 149,3 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg von 10,1% im Vorjahr auf 10,6%. Nach Abzug

EBT-Marge in %, 01.01. bis 31.03.



der Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 43,3 Mio. € (Vorjahr: 37,7 Mio. €) ergibt sich im ersten Quartal 2025 ein um 20,9% höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 106,0 Mio. € (Vorjahr: 87,7 Mio. €). Das Finanzergebnis war mit plus 1,9 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (plus 1,3 Mio. €), so dass das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum um 21,2% auf 107,9 Mio. € stieg (Vorjahr: 89,0 Mio. €). Daraus errechnet sich eine EBT-Marge von 7,7% gegenüber 7,1% im Vorjahr. Da die Steuerquote des Unternehmens im ersten Quartal mit 29,7% über dem Niveau des Vorjahresquartals lag (26,1%), verbesserte sich das Konzernergebnis unterproportional zum EBT um 15,3% auf 75,9 Mio. € (Vorjahr: 65,8 Mio. €).

Trotz insgesamt höherer Kosten verbesserte Krones die Ertragskraft im ersten Quartal 2025 deutlich und erzielte eine EBITDA-Marge von 10,6% (Vorjahr: 10,1%). Währungs- und Desinvestitionseffekte beeinflussten das Ergebnis im Berichtszeitraum nicht wesentlich.



Kapitalflussrechnung

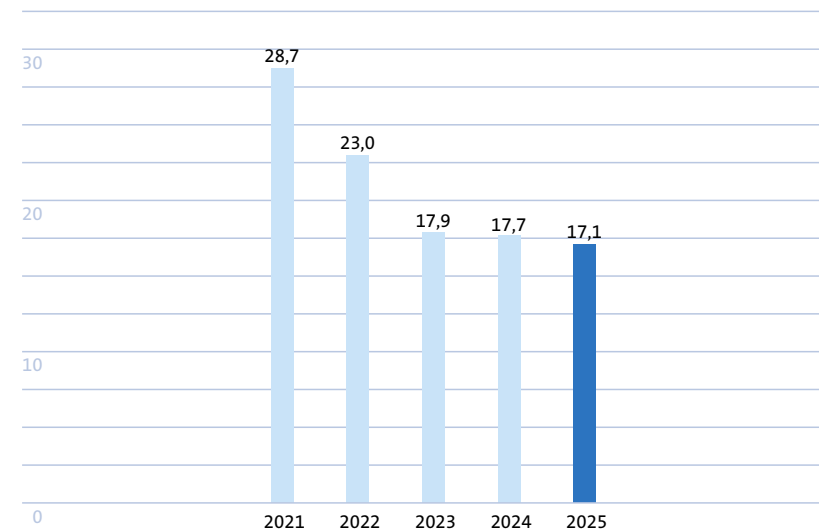
in Mio. €	2025 01.01.–31.03.	2024 01.01.–31.03.
Ergebnis vor Steuern	107,9	89,0
zahlungsunwirksame Veränderungen	+118,2	+99,3
Veränderung Working Capital	+0,4	+23,9
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	-24,7	-2,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	201,8	209,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-41,4	-35,9
Sonstiges	+4,8	+10,3
Free Cashflow ohne M&A	165,2	184,2
M&A-Aktivitäten	-2,2	-180,1
Free Cashflow	163,0	4,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-11,7	-10,4
Sonstiges	-1,8	+0,0
Gesamte Änderung der Liquidität	149,5	-6,3
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	592,0	442,1

Im ersten Quartal 2025 erzielte Krones einen operativen Cashflow von 201,8 Mio. € (Vorjahr: 209,8 Mio. €) sowie einen Free Cashflow (ohne M&A-Aktivitäten) von 165,2 Mio. € (Vorjahr: 184,2 Mio. €) und erreichte damit annähernd die sehr hohen Vorjahreswerte.

Krones erwirtschaftete im ersten Quartal 2025 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 201,8 Mio. € und erreichte damit annähernd den sehr hohen Vorjahreswert von 209,8 Mio. €. Positiv wirkten sich neben dem um 18,9 Mio. € höheren Ergebnis vor Steuern auch die zahlungsunwirksamen Veränderungen auf den operativen Cashflow aus. Sie lieferten mit plus 118,2 Mio. € im Berichtszeitraum

einen höheren Beitrag als im Vorjahr mit plus 99,3 Mio. €. Die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva trug mit einem Minus von 24,7 Mio. € (Vorjahr: minus 2,4 Mio. €) zum Rückgang des operativen Cashflows bei. Das nahezu unveränderte Working Capital beeinflusste den operativen Cashflow nicht. Dies verringerte Krones von Januar bis März um 0,4 Mio. €. Im Vorjahr unterstützte der Abbau von Working Capital den Cashflow noch mit 23,9 Mio. €.

Working Capital zu Umsatz in %, zum 31.03. (Ø der vergangenen 4 Quartale)



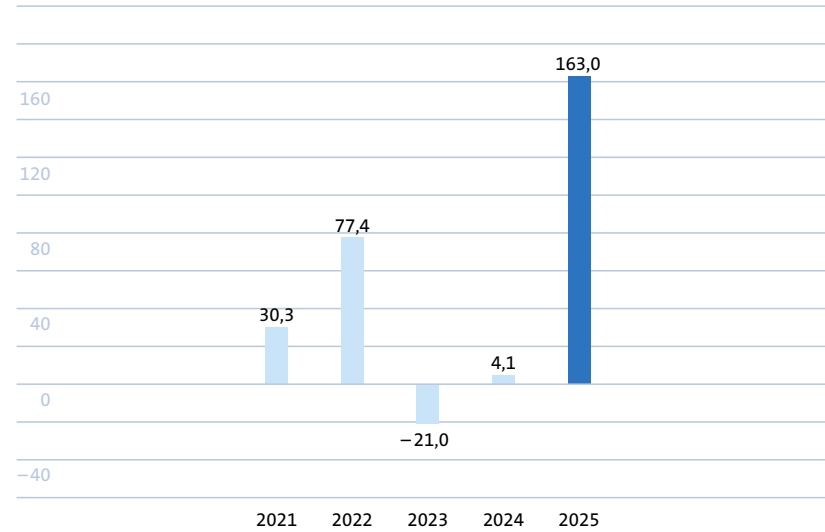
Working Capital zu Umsatz auf 17,1 % verbessert

Trotz des Anstiegs der Umsätze um 13,1 % veränderte sich das Working Capital im Berichtszeitraum mit minus 0,4 Mio. € auf 855,3 Mio. € nur unwesentlich. Dem Abbau der Vorräte sowie höheren Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten) standen gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte und niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

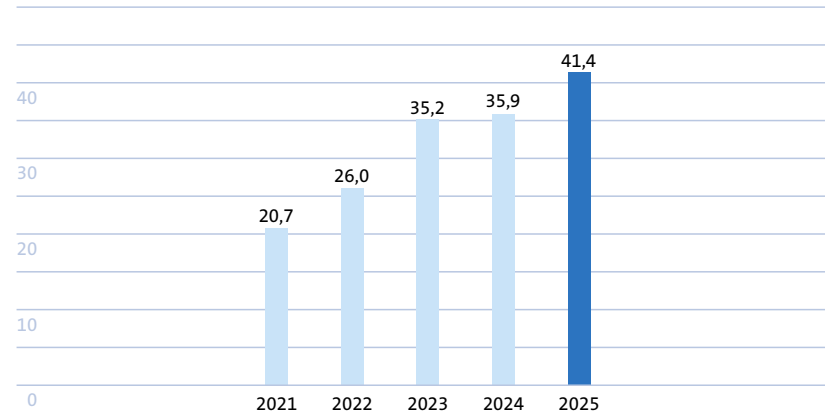
Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat Krones auf 17,1 % verbessert (Vorjahr: 17,7 %). Zum Stichtag 31. März betrug das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz 15,7 % (Vorjahr: 15,6 %).



Free Cashflow in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Free Cashflow (ohne M&A) mit 165,2 Mio. € auf hohem Niveau

Im Berichtszeitraum investierte Krones 41,4 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und lag damit planmäßig über dem Vorjahreswert von 35,9 Mio. €. Zudem leistete das Unternehmen im ersten Quartal 2025 eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Ampco Pumps in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €). Den Free Cashflow verbesserte das Unternehmen im Berichtszeitraum deutlich um 158,9 Mio. € auf 163,0 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich im Vorjahr die Akquisition der Netstal Maschinen AG mit minus 166,7 Mio. € im Free Cashflow niederschlug. Bereinigt um M&A-Aktivitäten ging der Free Cashflow, ausgehend von dem sehr hohen Vorjahreswert, in den ersten drei Monaten 2025 um 19,0 Mio. € auf 165,2 Mio. € zurück.

Das durchschnittliche Working Capital im Verhältnis zum Umsatz hat sich im ersten Quartal 2025 erneut verbessert. Es fiel von 17,7% im Vorjahr auf 17,1%.

Durch die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11,4 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) und Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) flossen dem Unternehmen im ersten Quartal 2025 insgesamt 11,7 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) aus der Finanzierungstätigkeit ab. Zum 31. März 2025 verfügte Krones über liquide Mittel von 592,0 Mio. € (Vorjahr: 442,1 Mio. €).



Bilanzstruktur

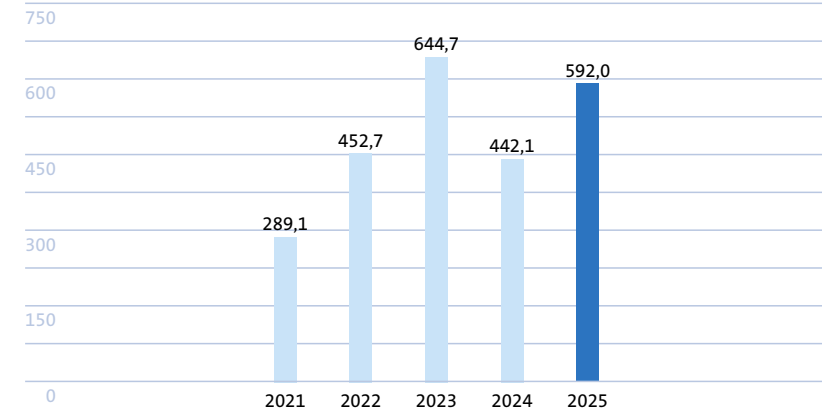
in Mio. €	31.03.2025	31.12.2024	31.03.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	1.530	1.551	1.496	1.327
davon Anlagevermögen	1.445	1.462	1.397	1.241
Kurzfristige Vermögenswerte	3.387	3.198	3.217	3.150
davon flüssige Mittel	592	442	442	448
Eigenkapital	1.984	1.922	1.776	1.715
Fremdkapital	2.933	2.828	2.937	2.762
langfristige Verpflichtungen	438	435	429	410
kurzfristige Verpflichtungen	2.495	2.393	2.508	2.352
Bilanzsumme	4.917	4.750	4.713	4.477

Die Bilanzsumme von Krones stieg im ersten Quartal 2025 um 3,5% und damit deutlich weniger stark als die Gesamtleistung (+10,9%).

Die Bilanzsumme von Krones erhöhte sich im ersten Quartal 2025 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 3,5% und damit deutlich unterproportional zur Gesamtleistung, die um 10,9% zulegen. Zum 31. März 2025 betrug die Bilanzsumme 4.916,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 4.749,5 Mio. €). Hauptsächlich die wegen des starken Free Cashflows deutlich angestiegenen liquiden Mittel auf der Aktivseite sowie höhere kurzfristige Verbindlichkeiten und das verbesserte Eigenkapital auf der Passivseite waren für die Zunahme der Bilanzsumme verantwortlich.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Berichtszeitraum um 1,4% auf 1.529,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.551,0 Mio. €). Mitverantwortlich hierfür war das Anlagevermögen, das sich zum 31. März 2025 um 17,1 Mio. € oder 1,2% auf 1.444,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.461,8 Mio. €) reduzierte. Hierzu beigetragen haben niedrigere immaterielle Vermögenswerte von 576,6 Mio. € (-10,4 Mio. €) sowie Sachanlagen und Nutzungsrechte von 846,3 Mio. € (-5,9 Mio. €).

Finanzmittelbestand zum 31.03. in Mio. €



Deutlich zugelegt haben die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones. Sie standen am Ende des Berichtszeitraums mit 3.387,1 Mio. € um 5,9% oder 188,6 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2024 in den Büchern. Hauptverantwortlich hierfür war der starke Anstieg der liquiden Mittel. Sie kletterten aufgrund des hohen Free Cashflows von Januar bis März um 149,5 Mio. € von 442,5 Mio. € auf 592,0 Mio. €. Weniger stark erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte auf 1.129,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.094,4 Mio. €) sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 824,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 808,8 Mio. €). Die Vorräte wurden im ersten Quartal 2025 um 31,5 Mio. € auf 633,3 Mio. € reduziert.

Gestiegen sind von Januar bis März 2025 die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie kletterten um 4,3% oder 101,8 Mio. € auf 2.494,8 Mio. €. Hierzu beigetragen haben die um 84,5 Mio. € höheren Vertragsverbindlichkeiten von 1.011,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 926,8 Mio. €) und die sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter. Diese wuchsen aufgrund des größeren Geschäftsvolumens auf 439,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 391,1 Mio. €) an.



2 | 20

Netto-Liquidität:
589,7 Mio. €

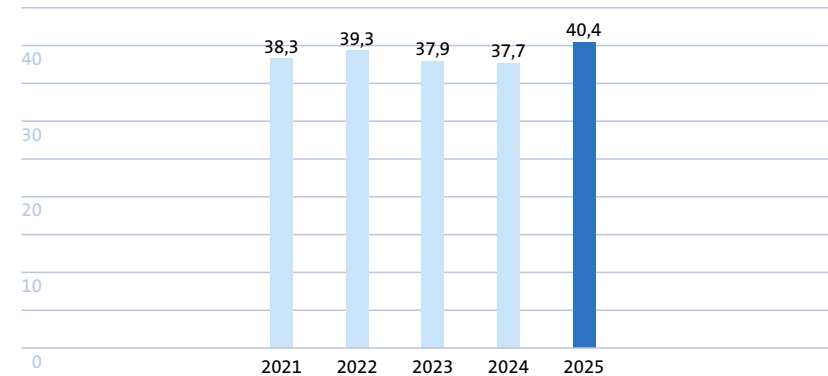
Eigenkapitalquote:
40,4 %

Um 57,8 Mio. € auf 744,4 Mio. € verringerte Krones im Berichtszeitraum die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2024: 802,2 Mio. €). Ende März 2025 hatte das Unternehmen kurzfristige Bankschulden von 1,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 1,3 Mio. €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten waren zum 31. März 2025 mit 437,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 435,0 Mio. €) wenig verändert. Auch innerhalb dieser Bilanzposition kam es nur zu geringfügigen Abweichungen gegenüber dem Jahresende 2024. So veränderte sich der größte Posten, die Rückstellungen für Pensionen, nur minimal auf 172,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 172,6 Mio. €). Die sonstigen Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing gingen um 4,9 Mio. € auf 127,8 Mio. € zurück. Passive latente Steuern stiegen hingegen auf 38,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 28,4 Mio. €). Zum Quartalsende hatte das Unternehmen 1,0 Mio. € langfristige Bankschulden (31. Dezember 2024: 1,3 Mio. €).

Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte.

Eigenkapitalquote in %, zum 31.03.



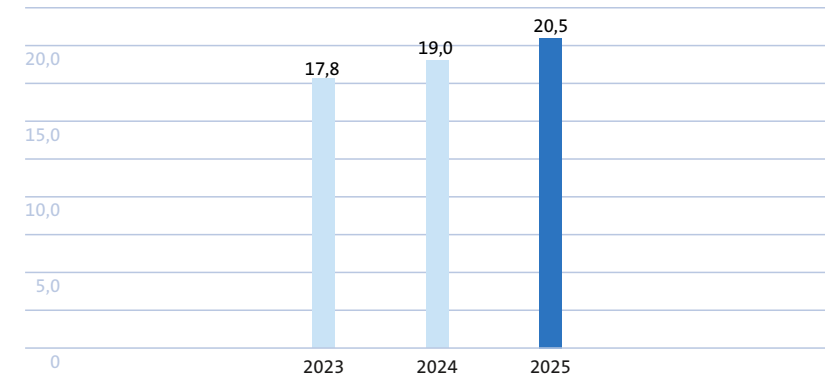
Eigenkapital und ROCE steigen im ersten Quartal 2025

Aufgrund des positiven Quartalsergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2024 auf 1.984,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.921,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag am 31. März 2025 bei sehr soliden 40,4% (31. Dezember 2024: 40,5%). Gemeinsam mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 589,7 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums verfügt Krones weiterhin über eine sehr stabile Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen dem Unternehmen zum 31. März 2025 ungenutzte Kreditlinien in Höhe von rund 851 Mio. € zur Verfügung.

Die sehr solide Eigenkapitalquote von 40,4 % sowie eine Nettoliquidität von 589,7 Mio. € geben Krones in dem derzeit volatilen und herausfordernden Umfeld die nötige Stabilität und Flexibilität.

Den Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital der vergangenen vier Quartale, verbesserte Krones im Berichtszeitraum, vor allem aufgrund des höheren EBIT, auf 20,5% (Vorjahr: 19,0%).

ROCE in %, 01.01. bis 31.03.





Bericht aus den Segmenten

Abfüll- und Verpackungstechnologie

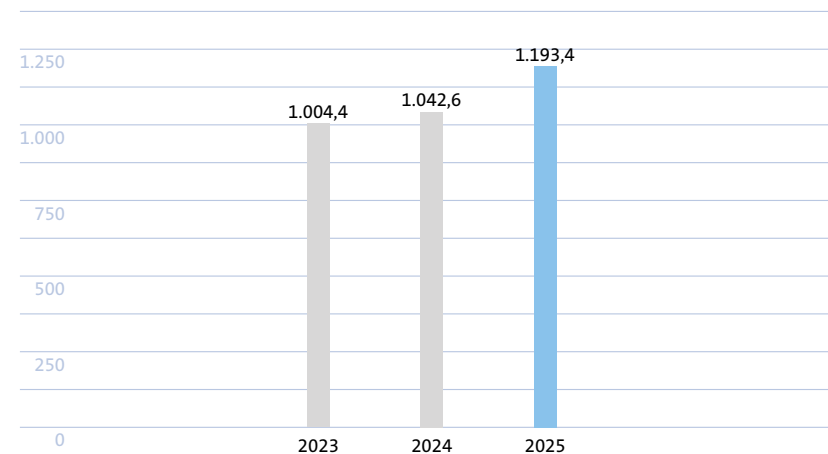
Segmentumsatz

Im Kernsegment ist der Umsatz im ersten Quartal 2025 weiterhin stabil gewachsen und übertraf mit 1.193,4 Mio. € den Vorjahreswert um 14,5%.

Im Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« haben die Erlöse im ersten Quartal 2025 überproportional zugelegt. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 14,5% von 1.042,6 Mio. € auf 1.193,4 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Krones die Erlöse der im Vorjahr zugekauften Netstal Maschinen AG erst seit dem 28. März 2024 konsolidiert und ein Teil des Wachstums darauf zurückgeht. Ohne diesen Effekt lag die Umsatzsteigerung innerhalb der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2025 von 7% bis 9%.

Leistung und Umsatz des Kernsegments profitierten von der gestiegenen Effizienz in der Produktion von Maschinen und Anlagen. Insgesamt legte das Neumaschinengeschäft von Januar bis März 2025 im Vergleich zum Vorjahr stärker zu als die Serviceumsätze. Hierin spiegeln sich die hohen Auftragseingänge in

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



den vergangenen Quartalen wider. Der Anteil des Kernsegments »Abfüll- und Verpackungstechnologie« am Konzernumsatz der ersten drei Monate erhöhte sich auf 84,6% (Vorjahr: 83,6%).

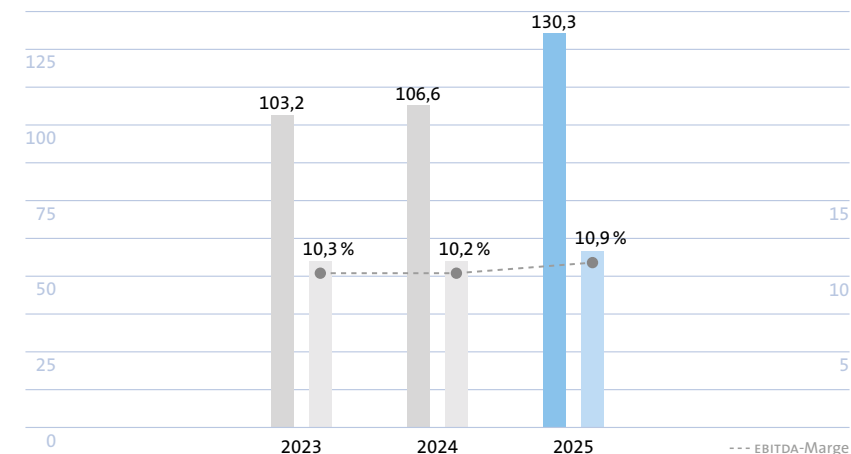
Segmentergebnis

Von den steigenden Umsätzen profitierte auch die Ertragskraft des Kernsegments im ersten Quartal. Darüber hinaus wirkten sich die strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz und zu Kosteneinsparungen positiv auf die Profitabilität aus. Von Januar bis März 2025 kletterte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr um 22,2% von 106,6 Mio. € auf 130,3 Mio. €.

Das Kernsegment erwirtschaftete im ersten Quartal 2025 eine stark verbesserte EBITDA-Marge von 10,9% (Vorjahr: 10,2%).

Die EBITDA-Marge verbesserte sich kräftig von 10,2% auf 10,9% und lag damit innerhalb des Prognosekorridors für das Gesamtjahr 2025 von 10,5% bis 11,0%. Die Effekte aus der Akquisition von Netstal wirkten sich im Berichtszeitraum leicht verwässernd auf die EBITDA-Marge aus.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





Prozesstechnologie

Segmentumsatz

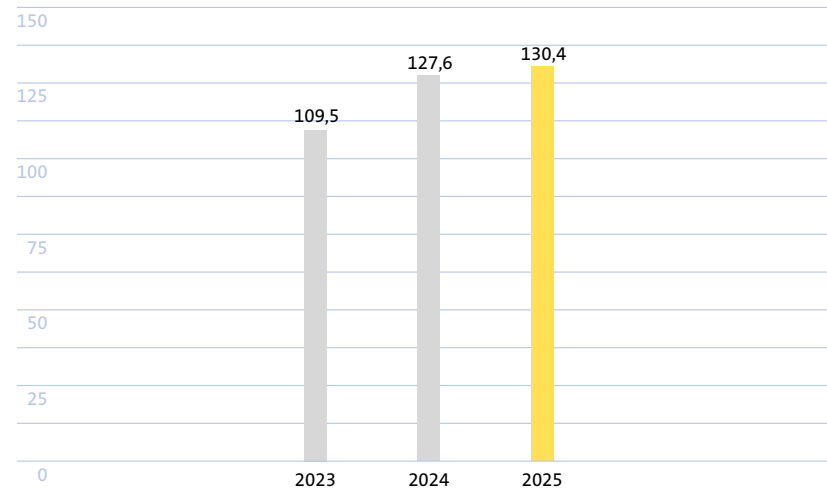
Mit einem Umsatzplus von 2,2 % lag das Wachstum im Segment »Prozesstechnologie« im ersten Quartal innerhalb der für das Gesamtjahr 2025 prognostizierten Spanne von 0 % bis 5 %.

In der »Prozesstechnologie« legte der Umsatz in den ersten drei Monaten 2025 wie erwartet nur leicht zu. Mit 130,4 Mio. € übertrafen die Erlöse den Vorjahreswert von 127,6 Mio. € um 2,2%. Wesentlicher Grund für die im Vergleich zum Vorjahr relativ verhaltene Geschäftsentwicklung sind

verzögerte Investitionsentscheidungen von Kunden bei Großprojekten. Im Einzelmaschinen- und Komponentengeschäft (Pumpen, Ventile) entwickelten sich die Erlöse hingegen gut.

Der Anteil der »Prozesstechnologie« am Konzernumsatz des ersten Quartals lag bei 9,3 % (Vorjahr: 10,2 %). Für das Gesamtjahr prognostiziert Krones für das Segment unverändert ein Umsatzwachstum von 0 % bis 5 %.

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



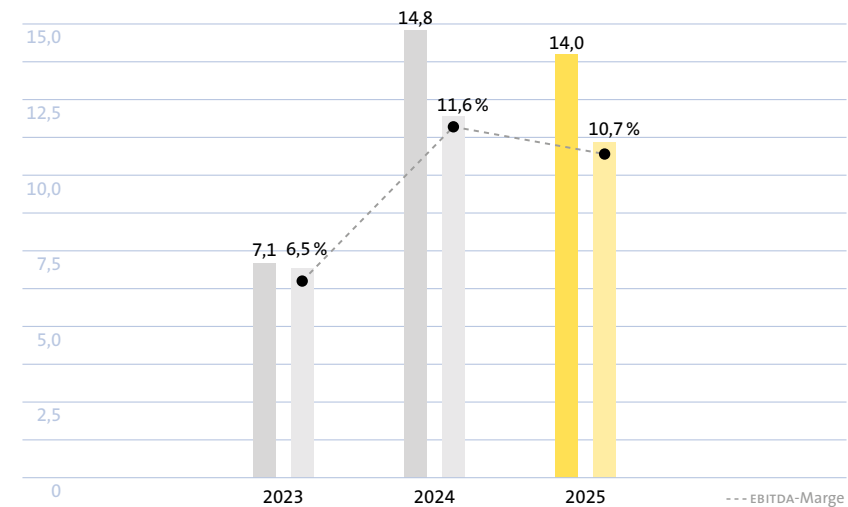
Segmentergebnis

Aufgrund eines vorteilhaften Produktmixes erreichte die »Prozesstechnologie« im ersten Quartal des Vorjahres ein außergewöhnlich hohes Ergebnis. Von Januar bis März 2025 blieb das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) relativ stabil bei 14,0 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €). Das entspricht einer EBITDA-Marge von 10,7 % (Vorjahr: 11,6 %). Für das Gesamtjahr 2025 prognostiziert Krones für das Segment eine EBITDA-Marge von 9,0 % bis 10,0 %.

Im ersten Quartal betrug die EBITDA-Marge des Segments »Prozesstechnologie« 10,7 %. Die Prognose für das Gesamtjahr 2025 liegt bei 9,0 % bis 10,0 %.

Positiv auf die Ertragskraft wirkte sich die gute Nachfrage nach Komponenten (z. B. Pumpen, Ventile) der Krones Töchter Evoguard und Ampco aus. Zudem profitierte die Profitabilität des Segments von den strategischen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





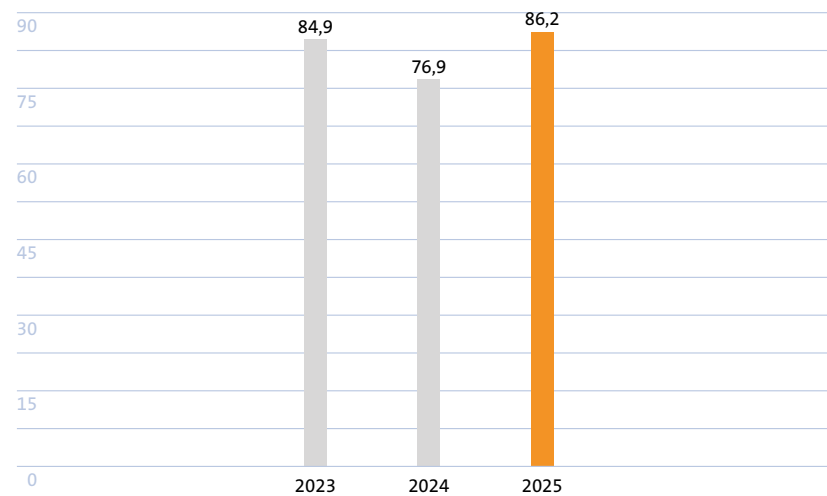
Intralogistik

Segmentumsatz

Von Januar bis März 2025 kletterte der Umsatz des Segments »Intralogistik« im Vergleich zum Vorjahr um 12,1 % auf 86,2 Mio. €.

Die Bedingungen auf den internationalen Märkten für Produkte der Intralogistik sind weiterhin herausfordernd. Dennoch entwickelte sich der Segmentumsatz nach einem sehr starken vierten Quartal 2024 auch in den ersten drei Monaten 2025 gut. Mit 86,2 Mio. € übertrafen die Erlöse das Vorjahresniveau (76,9 Mio. €) um 12,1%. Aufgrund des hohen Auftragsbestands sind wir zuversichtlich, dass die Umsatzdynamik in den kommenden Quartalen zunimmt und das Segment die Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2025 von 15% bis 20% erreicht. Der Anteil der »Intralogistik« am Konzernumsatz des ersten Quartals nahm leicht auf 6,1% ab (Vorjahr: 6,2%).

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

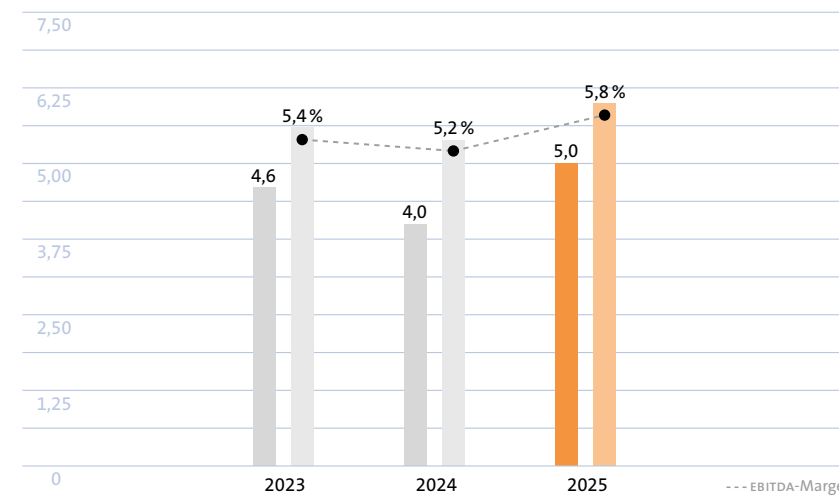


Segmentergebnis

Der höhere Umsatz wirkte sich im ersten Quartal auch positiv auf das Ergebnis des Segments »Intralogistik« aus. Die Ertragskraft profitierte darüber hinaus von der hohen Flexibilität und zunehmenden Effizienz des Segments. In den ersten drei Monaten 2025 stieg das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 4,0 Mio. € im Vorjahr auf 5,0 Mio. €. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge von 5,2% auf 5,8%. Die Prognose für das Gesamtjahr 2025 liegt unverändert bei 6,5% bis 7,5%. Aufgrund der Saisonalität des Intralogistikgeschäfts erwirtschaftet das Segment im zweiten Halbjahr üblicherweise einen Großteil des Gesamtjahresergebnisses.

Das Segment »Intralogistik« ist nach dem ersten Quartal auf gutem Weg, das EBITDA-Margenziel für 2025 zu erreichen.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.



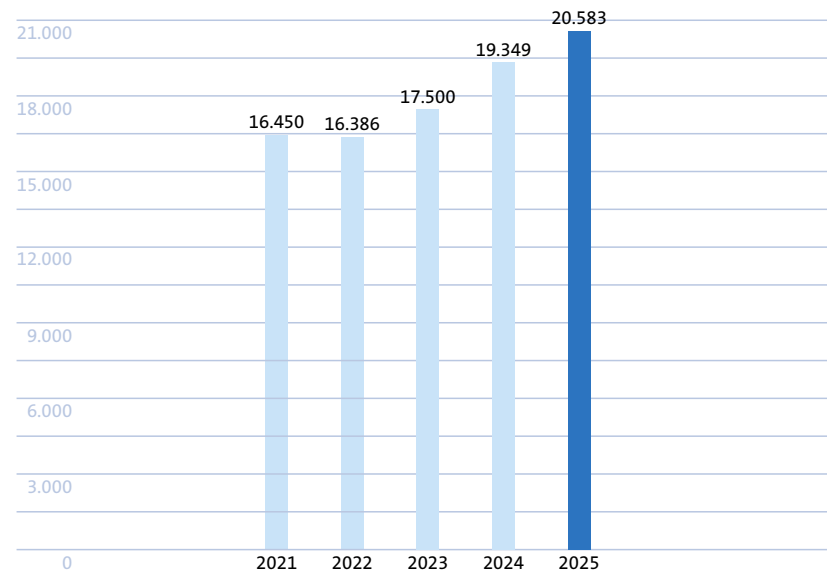


Beschäftigte

Beschäftigte

Inland:	11.386
Ausland:	9.197

Personalentwicklung zum 31.03.



Krones beschäftigt zum 31. März 2025 weltweit 20.583 Personen

Im Berichtszeitraum hat sich die Beschäftigtenzahl von Krones leicht erhöht. Die stabile Entwicklung unserer Märkte sowie der Ausbau des Servicegeschäfts führten zur Aufstockung der Belegschaft.

Die Belegschaft von Krones legte im Berichtszeitraum im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 204 Personen oder 1,0% auf 20.583 zu. Grund für den Anstieg in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres ist die weiterhin positive Entwicklung der internationalen Märkte sowie der Ausbau des Service-

geschäfts. Infolge dessen erhöhte sich die Belegschaft im Ausland von Januar bis März 2025 überproportional um 130 auf 9.197 (31. Dezember 2024: 9.067). Im Inland stieg die Zahl der Beschäftigten um 74 auf 11.386 (31. Dezember 2024: 11.312).

Gegenüber dem Vorjahresquartal vergrößerte sich die Belegschaft zum 31. März 2025 um 1.234 Personen oder 6,4%. Der Umsatz (+13,1%) stieg damit im gleichen Zeitraum überdurchschnittlich zur Beschäftigtenzahl.

Um langfristig über genügend qualifiziertes Personal zu verfügen, investieren wir weiterhin stark in die Aus- und Weiterbildung. Zum 31. März 2025 befanden sich im Krones Konzern 428 (Vorjahr: 366) junge Menschen in der Ausbildung.



Prognosebericht

Krones erwartet Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses und bestätigt seine Finanzziele für das Gesamtjahr 2025

Krones ist mit Blick auf die schwierige weltwirtschaftliche Lage insgesamt mit einem realistischen Optimismus in das Geschäftsjahr 2025 gestartet. Das erste Quartal 2025 hat die zu Jahresbeginn positive Einschätzung bestätigt. Das Unternehmen hat von Januar bis März den Umsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum planmäßig gesteigert. Aufgrund des hohen Auftrags-eingangs in den ersten drei Monaten 2025 hat sich der Auftragsbestand weiter erhöht. Der hohe Auftragsbestand gewährleistet eine Auslastung der Produktionskapazitäten bis Anfang des zweiten Quartals 2026. Zudem stützt eine robuste Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones diese Einschätzung.

Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones unverändert herausfordernd. Der sich seit April dieses Jahres verschärfende Zollkonflikt hat die gesamtwirtschaftlichen Aussichten weltweit deutlich eingetrübt. Die Unsicherheit, wie stark sich die Zollpolitik auf den Welthandel und das globale Wachstum auswirken wird, könnte die Investitionsbereitschaft der Unternehmen weltweit zumindest vorübergehend einschränken. Zudem bestehen weiterhin geopolitische Risiken in Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen der Welt. Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten als Folge von Handelskonflikten und militärischen Aktionen bleiben ein Unsicherheitsfaktor.

Insgesamt bestätigen wir auf Grundlage der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte und des positiven ersten Quartals unsere Finanzziele für 2025.

Wir erwarten im Konzern ein Umsatzwachstum von 7% bis 9%. Auf Basis steigender Umsätze, einer weiterhin disziplinierten Preisstrategie sowie der kontinuierlichen Umsetzung der Effizienz- und Kostenoptimierungsmaßnahmen plant Krones die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2024 erneut zu verbessern. Für 2025 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 10,2% bis 10,8%. Für die dritte Zielgröße, den ROCE (Return on Capital Employed), rechnet Krones im laufenden Geschäftsjahr mit 18% bis 20%.

Krones Konzern

	Prognose für 2025	Ist-Wert 3 M 2025
Umsatzwachstum	7–9%	13,1%
EBITDA-Marge	10,2–10,8%	10,6%
ROCE	18–20%	20,5%



Die Prognosen für die einzelnen Segmente von Krones bleiben gegenüber den im Geschäftsbericht 2024 getroffenen Aussagen ebenfalls unverändert und stellen sich wie folgt dar:

Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2025	Ist-Wert 3 M 2025
Umsatzwachstum	7–9%	14,5%
EBITDA-Marge	10,5–11,0%	10,9%

Segment Prozesstechnologie

	Prognose für 2025	Ist-Wert 3 M 2025
Umsatzwachstum	0–5%	2,2%
EBITDA-Marge	9,0–10,0%	10,7%

Segment Intralogistik

	Prognose für 2025	Ist-Wert 3 M 2025
Umsatzwachstum	15–20%	12,1%
EBITDA-Marge	6,5–7,5%	5,8%

Risiken und Chancen

Im Berichtszeitraum hat der Konzern neben den im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 216 bis 229 dargestellten Risiken und Chancen keine weiteren wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert. Die dort enthaltenen Aussagen zu Risiken und Chancen behalten ihre Gültigkeit.





3

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31.03.2025

Grundsätze zur Bilanzierung	28
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung.....	29
Konzern-Bilanz.....	30
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	32
Konzern-Segmentberichterstattung.....	33





Grundsätze zur Bilanzierung

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Krones AG (»Krones Konzern«) zum 31. März 2025 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Umfang.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der Krones AG zum 31. März 2025 sind neben der Krones AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die Krones AG unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

Währungsumrechnung

Dieser Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Krones AG dargestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernzwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der Krones AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der Krones AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen, die zum 31. Dezember 2024 zur Anwendung kamen.



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	2025 01.01.–31.03.	2024 01.01.–31.03.	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.410,0	1.247,1	+13,1
Bestandsveränderung FE/UFE	-13,8	11,4	
Gesamtleistung	1.396,2	1.258,5	+10,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	14,7	12,6	+16,7
Sonstige betriebliche Erträge	42,8	46,6	-8,2
Materialaufwand	-663,9	-620,0	+7,1
Personalaufwand	-440,8	-384,3	+14,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199,7	-188,0	+6,2
EBITDA	149,3	125,4	+19,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-43,3	-37,7	+14,9
EBIT	106,0	87,7	+20,9
Finanzergebnis	1,6	1,3	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,3	0,0	
Ergebnis vor Steuern	107,9	89,0	+21,2
Ertragsteuern	-32,0	-23,2	+37,9
Konzernergebnis	75,9	65,8	+15,3
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,2	0,0	
Ergebnisanteil Krones Konzern	75,7	65,8	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	2,40	2,08	+15,4



Konzernbilanz – Aktiva

Mio. €	31.03.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	576,6	587,0
Sachanlagen und Nutzungsrechte	846,3	852,2
Finanzanlagen	15,7	16,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6,1	5,8
Anlagevermögen	1.444,7	1.461,8
Aktive latente Steuern	64,5	67,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,0	12,8
Steuerforderungen	1,5	1,2
Sonstige Vermögenswerte	8,1	7,4
Langfristige Vermögenswerte	1.529,8	1.551,0
Vorräte	633,3	664,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	824,0	808,8
Vertragsvermögenswerte	1.129,4	1.094,4
Steuerforderungen	7,0	7,7
Sonstige Vermögenswerte	201,4	180,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	592,0	442,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3.387,1	3.198,5
Bilanzsumme	4.916,9	4.749,5



Konzernbilanz – Passiva

Mio. €	31.03.2025	31.12.2024
Eigenkapital	1.984,4	1.921,5
Rückstellungen für Pensionen	172,3	172,6
Passive latente Steuern	38,7	28,4
Sonstige Rückstellungen	93,7	96,0
Steuerverbindlichkeiten	2,3	2,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,0	1,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing	127,8	132,7
Sonstige Verpflichtungen	1,9	1,8
Langfristige Schulden	437,7	435,0
Sonstige Rückstellungen	205,4	191,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,3	1,3
Vertragsverbindlichkeiten	1.011,3	926,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	744,4	802,2
Steuerverbindlichkeiten	46,4	36,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing	46,2	44,1
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	439,8	391,1
Kurzfristige Schulden	2.494,8	2.393,0
Bilanzsumme	4.916,9	4.749,5



Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	2025 01.01.–31.03.	2024 01.01.–31.03.
Ergebnis vor Steuern	107,9	89,0
Abschreibungen	43,3	37,7
Erhöhung der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	77,4	53,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	-1,6	-1,3
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,3	-0,2
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,6	9,2
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-52,1	-34,7
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus L+L, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40,0	67,7
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	214,0	221,3
gezahlte Zinsen	-1,8	-1,7
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-10,4	-9,8
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	201,8	209,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14,6	-12,8
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,2	0,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-26,8	-23,1
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	1,6	1,2
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und Termingeldanlagen	-0,9	0,0
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen und Termingeldanlagen	1,1	2,1
Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0,0	-166,7
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden	-2,2	-13,4
erhaltene Zinsen	2,8	6,3
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-38,8	-205,7
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	-0,3	-0,3
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-11,4	-10,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-11,7	-10,4
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	151,3	-6,3
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1,8	0,0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	442,5	448,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	592,0	442,1



Konzern-Segmentberichterstattung

	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2025 01.01.–31.03.	2024 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.	2024 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.	2024 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.	2024 01.01.–31.03.
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	1.193,4	1.042,6	130,4	127,6	86,2	76,9	1.410,0	1.247,1
EBITDA	130,3	106,6	14,0	14,8	5,0	4,0	149,3	125,4
EBITDA-Marge	10,9%	10,2%	10,7%	11,6%	5,8%	5,2%	10,6%	10,1%



4

SONSTIGE INFORMATIONEN

Aufsichtsrat und Vorstand	35
Kontakt	36
Impressum	36
Finanzkalender.....	36





Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder

Aufsichtsratsvorsitzender
* Universitätsklinikum
Regensburg

* Wirtschaftsbeirat der
Bayerischen Landesbank

Josef Weitzer**

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling

* Bay. Betriebskrankenkassen

Norbert Broger

Diplom-Kaufmann

Nora Diepold

Chief Executive Officer
NK Immobilienverwaltungs GmbH,
Regensburg

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe
* zF Friedrichshafen AG

Oliver Grober**

Betriebsratsvorsitzender
Rosenheim

Thomas Hiltl**

Betriebsratsvorsitzender
Nittenau

Markus Hüttner**

Stv. Konzernbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast

Professorin
Ostbayerische Technische
Hochschule (OTH) Regensburg

Dr. Verena Di Pasquale**

Stv. Vorsitzende des DGB Bayern

Beate Eva Maria Pöpperl**

Freigestellte Betriebsrätin

Stefan Raith**

Leiter Business Line, Line Solutions
*re-sult AG

Olga Redda**

2. Bevollmächtigte und Geschäfts-
führerin, IG Metall Regensburg
* OSRAM Licht AG
* OSRAM GmbH
* ams OSRAM International GmbH
* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschafterin
Krombacher Brauerei
Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,
Krombacher Finance GmbH,
Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG

Stephan Seifert

Vorsitzender des Vorstands
der Körber AG, Hamburg
* Kuratorium der Körber-Stiftung

Matthias Winkler

Partner bei Baker Tilly Germany

Vorstand

Christoph Klenk

Chief Executive Officer
* Mahr GmbH

Uta Anders

Chief Financial Officer

Thomas Ricker

Chief Sales Officer
* Döhler Group SE

Markus Tischer

International Operations
and Services

Ralf Goldbrunner

Operations

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



Kontakt

Krones AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
E-Mail olaf.scholz@krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Impressum

Herausgeber Krones AG
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Projektleitung Olaf Scholz,
Leiter Investor Relations
Gestaltung Büro Benseler
Text Krones AG,
InvestorPress GmbH

Zum Zweck der besseren
Lesbarkeit haben wir in dieser
Quartalsmitteilung 1/2025
vereinfachend die männliche
Form verwendet.

Die Quartalsmitteilung 1/2025
liegt auch in englischer Sprache
vor. Sie finden sie auf unserer
Website unter der Rubrik Investor
Relations [https://www.krones.com/
en/company/investor-relations/
reports.php](https://www.krones.com/en/company/investor-relations/reports.php)

#61

Finanzkalender

27.05.2025 Hauptversammlung 2025
30.07.2025 Zwischenbericht zum 30. Juni 2025
07.11.2025 Quartalsmitteilung zum 30. September 2025